

Beira, den 29.11.2004

## Große Ferien und Wahlkampf

Fast ein Jahr rum, na mit dem Rückblick warte ich noch bis zum Ende des Jahres. Kann noch viel passieren, denn das einzige, was hier vorhersehbar ist, dass sich immer etwas unvorhersehbares ereignet.

Seit dem letzten Brief ist einiges passiert, überwiegend positives oder Dinge, die halt so geschehen aber jedenfalls nichts, was richtig negativ zu nennen wäre. Wir haben ein Sommerfest veranstaltet, diesmal im November, wie es sich für den hiesigen Sommer gehört. Wieder er hörten viele Gäste unsere Einladung. Der wichtigste Mann, der Disk Jockey Marcel, aus der Schweiz war auch dabei und so wurde es wieder ein tolles Tanzfest in unserer "Marchessa", einer Art größerer Gartenlaube zu der man Zuflucht nimmt, wenn der Regen zu stark oder die Sonne zu heiß ist oder wenn eben getanzt werden soll. Da wir auch schon etwas besser integriert sind, ist nicht nur Smalltalk angesagt sondern auch gute Gespräche mit netten Bekannten. Viele Weiße aber auch viele Mosambikaner. Nadia hatte bereits etliche Leute an der Uni kennen gelernt und kam mit einem ganzen Rattenschwanz von Bekannten an. Aber das ist eben das tolle, Extra-Gäste sind kein Problem, Essen und Trinken gibt's genug, jeder bringt was mit, Platz ist ausreichend und die Angestellten räumen alles weg. Das klappte diesmal auch bestens, wir hatten noch einen Extra- Herrn engagiert, einem Bekannten unseres Gärtners Mateus, der sich bei den Festen als Barkeeper von seiner besten Seite zeigt, mit Krawatte und weißem Hemd und von keinem als der sonst manchmal etwas zerlumpte Gärtner erkannt wird. Das macht ihm sicher höllisch Spaß. Dieser Bekannte half, grillte als gelernter Koch ein paar Hühner perfekt und lieh sich ein paar Schuhe aus, da er ohne solche kam, keine ungewöhnliche Erscheinung. Schuhe sind teuer und wir werden alles was wir glücklicherweise an alten Schuhen mitgebracht haben, hier verschenken. Das Fest zog sich wieder bis in die frühen Morgenstunden hin und sah uns am Sonntag beim Versuch, wieder etwas zu Kräften zu kommen. Von Skrupeln, Unterschieden und so berichte ich dann mal wieder in einer anderen Rubrik in einem zukünftigen Brief.

Das gelang Christian, der zusammen mit seiner Freundin Andrea zu Besuch war und die gemeinsam den weiten Weg von Südafrika mit dem Auto gemacht hatten, um uns zu besuchen und auch Lilli nicht sehr gut, den beide hatten sich eine dicke Magengeschichte eingefangen, Fieber, übergeben etc. Natürlich ist dann immer das ganze Programm angesagt, Malariatest etc.. War aber, wie zu erwarten nix.., nur eben siehe oben und der Kreislauf bei der Hitze und Feuchtigkeit (morgens um 6 ca.30 Grad) auf ziemlicher Sparflamme. Christian und Lilli erholten sich im Laufe der Woche langsam wieder. Allerdings hatten die beiden Besucher vorgehabt, am Montag zu fahren und das Visum lief am Dienstag ab, die zeitlich begrenzte Einfuhrerlaubnis für das Leihauto ebenso. Die Horrorgeschichten mit Knast, 100 \$ am Tag Strafe und Konfiszieren des Autos konnten wir zwar nicht verifizieren aber so ganz unwahrscheinlich sind die nun auch wieder nicht zumal die Polizei die etwas unangenehme Eigenschaft hat, Weißen und besonders solchen mit südafrikanischem Nummernschild mit abstrusen Anschuldigungen Geld abzuknöpfen. So hatten auch Cristina und Andrea bereits 2Millionen Meticaís (80 €) wegen fälschtem Ansetzen zum Überholen gezahlt, natürlich die ukrainische Abzocke, d.h. im Augenblick sollen die Polizisten ja dort ganz freundlich sein. Mit viel Glück und Beharrlichkeit gelang

es Regina sowohl Visumverlängerung und Importverlängerung zu bekommen, da zahlt sich das in zahlreichen zähen Verhandlungen gestählte Durchhaltevermögen aus. So konnten die beiden beruhigt die Rückreise antreten und bisher haben wir von ihnen nur positives gehört.

Sie hatten dann schließlich 3 Wochen bei uns verbracht, schien ihnen aber gut zu gefallen und neben der Tatsache, die Krankheit überstehen zu müssen, die Ferien am Meer und Pool, gutem Essen und (hoffentlich) netten Verwandten genießen zu können. Am Wochenende vor unserem fest hatten wir noch den Standardtrip nach Gorongosa eingelegt. Das passte gut mit der Schulfahrt eben dorthin zusammen. Die Kinder machten zwar ihre eigenen Ausflüge aber am Abend traf man sich dann doch. Sie haben sogar den ersten Löwen (für unsere Familie+Besucher in Gorongosa) gesehen. Da ist eben noch richtig Wildnis und die Tiere liegen nicht drapiert zum Fotografieren rum. Wir hatten trotzdem Glück, sahen 2 Geparden, ganz was seltenes hier, etliche Krokodile, eine große Zibetkatzen und natürlich massenhaft andere exotische Tiere (Gazellen, Schwäne, Geier, Adler, Marabus, Warzenschweine etc. etc.). Jedes Mal wieder toll und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch und unseren Trip nach Gorongosa. Wir sahen auch warum die Tiere relativ scheu sind.: Wilderer. Ein gemeucheltes Schwein und eins in der Falle (das wir leider nicht befreien konnten) zeigten uns am Sonntag früh die ständige Gegenwart von illegalen Jägern. Kein Wunder das sich die Elefanten da etwas zurückhalten, um sich zu präsentieren.

Zwei Wochenenden zuvor, am 20.-24.10 hatten wir das Tennisturnier auf den renovierten Plätzen des Club Nautico organisiert. Ich wurde zum Präsidenten der Tennisabteilung gekürt, da sonst keiner das machen wollte, hatte aber in der sehr effizienten Sekretärin Paula eine eifrige Mitstreiterin. Das Turnier war ein Erfolg, ein Interview mit mir in dem Diario rief die Jugend Beiras zum Tennis auf. Was wohl daran scheitern, dass es nur zwei Tennisanlagen gibt und ein Tennisschläger mehrere Monatsgehälter eines Normalverdieners kostet. Tennisbälle gibt's etwa 2 mal im Jahr zu kaufen, nun gut die GTZ düst viel in der Gegend rum und kann schon mal ein paar Bälle aus Maputo mitbringen. Andererseits gibt's auch solche Karrieren wie die von Manino, der seinen Lebensunterhalt mit Tennisstunden für etwa 2€ die Stunde verdient aber voll beschäftigt ist, zum Beispiel mit unseren Kindern und auch das Tennisturnier gewonnen hat. Er, jetzt etwa 25, hat neben dem Tennisplatz gewohnt und ein Russe (?) hat ihm das Tennisspielen beigebracht. So kann's gehen, es gibt eben auch Erfolgsgeschichten. Er hat auch das Tennisturnier gewonnen. Es wurde in 4 Eliminationsgruppen mit 7-8 Teilnehmer die besten 2 ausgespielt, eine rein weibliche, die dadurch ihre regelmäßige Ladies Tennis Morning eingeführt hat. Schön war, dass soviel jungen Mosambikaner mitgemacht haben, die sicher auch weiter spielen werden, sind wohl meist eher die Begüterten. Am Sonntag war das Endspiel, der Strom fiel zwar manchmal aus aber bis zur Siegerehrung mit Pokalen und Champagner ging alles ganz gut. Ach ja unsere Platzierungen, Regina und Georg, jeweils in der Qualifikation als Dritte gescheitert. Ich verlor im Halbfinale gegen einen portugiesischen Mosambikaner in meinem Alter. Teilnehmen ist alles..

Am Montag darauf ging's für mich nach Nampula, Hauptstadt einer gleichnamigen Provinz im Norden, um mal wieder den Kurs über Statistische Grundlagen zu halten. Nach zwei Tagen hatte ich ein sehr schönes Hotel gefunden, das erste hatte keine Dusche. Der Kurs machte wie üblich Spaß, das Leben in Nampula, der drittgrößten Stadt Mosambiks scheint

noch etwas ruhiger als in Beira abzulaufen. Das machte mir aber wenig aus, 5 Tage genoss ich mal die Ruhe. Dafür gibt's ein sehr großes ethnologisches Museum, das ich natürlich besuchte und einen Bahnhof und einen Ableger der UCM (Katholische Uni Mosambik). Damit sind aber auch schon die Sights genannt. Das Klima war trocken und heiß, der Kurs ziemlich chaotisch organisiert, aber es gab auch etliches positives: Wie üblich, nette und engagierte Teilnehmer, die aber eher weniger schnell mitkamen als beim gleichen Kurs in Beira. Nettes Personal im Computerzentrum, wo der Kurs stattfand, dafür zum Teil uralte Computer, na ja ging schon. Wie schon erwähnt ein gutes Hotel, ein Super-Restaurant am Abend in dem neben tollen Essen eine gelungene Mischung aus afrikanischer Musik und 80er Jahre Rock aufgelegt wurde. Dazu das ganze in einer Art Wohnzimmeratmosphäre, hieß zwar nicht Rick's Café aber so ähnlich. Selten so gute Musik gehört.

Jetzt haben die großen Ferien angefangen und sind erst nach ca. 8 Wochen zu Ende. Die Kinder freuen sich, für uns ist es manchmal anstrengender, da der feste Rhythmus fehlt, Übernachtungsfeste sich häufen und die Stimmung zwischen euphorisch und grottenschlecht. Dazu kommt noch zur Zeit Nadia, die auch eine harte Nuss sein kann, besonders wenn sie sich nicht im Mittelpunkt des Geschehens fühlt. Das kann dann richtig ätzend, besonders zwischen mir und Nadia, werden. Regina erklärt mir dann immer, dass sie sich von mir aus der Familie ausgeschlossen fühlt, nichts liegt mir fern. Ich finde es allerdings nicht so schlimm, dass Kinder mit Mitte zwanzig ihr eigenes Leben planen und gestalten auch anders als wir Eltern es uns vorstellen, die sicher nicht immer alles besser wissen. Diesen Minimalkonsens erwarte ich aber auch von den (erwachsenen) Kindern, na ja ein unerschöpfliches Thema und manche Dinge erledigen sich bekanntlich von selbst. Mit Paul-David geht es da auch nicht besser, der behauptet, meine Abwesenheit aus Deutschland sei im Grunde nicht akzeptabel. Nächstes mal bringt Nadia hoffentlich wieder ihren Freund Phillip mit, dann lässt sich die gemeinsame Zeit entspannter genießen. Oft ist sie natürlich eine Bereicherung, aber längere Zeiten des Zusammenlebens zwischen Eltern und Kindern sind ab einem gewissen Alter wohl nur schwer durchzuhalten.

Die (anwesenden) Kinder hatten Super-Zeugnisse, die älteren praktisch nur A's, nur Theo ließ in seinen Kopfnoten (Betragen und Sozialverhalte) einige Verbesserungsmöglichkeiten erkennen. Soziales Verhalten ist zur Zeit sicher nicht seine Stärke, aber in seinem Alter muss er sicher noch einiges lernen, so wie wir auch. Daneben sind alle gut in die Schule eingebunden, Georg macht im kommenden Jahr ein Fernstudium für High School an der Uni von Nebraska, das für die jetzige Oberklasse angeboten wird, da die Schule das mit dem Personal für diese Altersgruppe nicht mehr leisten kann. Auf die Schule habe ich schon manches Loblied gesungen, ein paar Bilder und Infos kann man sich auf der neuen Homepage [www.bips-beira.org](http://www.bips-beira.org) ansehen. Ein großes Glück, die Schule für die Kinder und für uns.

Das Wetter zeigt sich wieder von seiner aggressiv- warmen Seite, 30Grad um 6 am Morgen und Luftfeuchtigkeit. Dazu bekommt man ohne Hut nach 2 Stunden in der Sonne einen derartigen Sonnenbrand, das man das beim nächsten mal nicht mehr vergisst. Das in der Sonne zu Sitzen gehört ohnehin zu den seltenen Tätigkeiten, Besucher sehen das natürlich anders, da die Sonnenbräune bis Mai halten muss.

Dann habe ich mir ein Motorrad gekauft, eine Yamaha 125 DT, die mich in der ersten Woche sicher und schneller als die Chapa zur Arbeit und zurück gebracht hat. Das wird sie hoffentlich auch in Zukunft tun, Gefahren lauern in tiefen Schlaglöchern, die man bei dem in Kürze kommenden Regen auch noch nicht mal mehr sieht. Dann kommt noch der Fahrzeugklau dazu, denn die Kriminalität ist nun wirklich der gravierende Nachteil in Beira. Zwar haben wir davon noch nicht viel miterlebt, aber sehr viele Freunde und Bekannte sind schon Opfer von Messerattacken geworden, die glücklicherweise nur auf Bargeld und Handy abzielen. Gerade kam eine Freundin ziemlich aufgelöst vorbei, die in zwei Wochen zum zweiten mal mit dem Messer bedroht und ausgeraubt wurde, schon sehr frustrierend und schränkt die Bewegungsfreiheit schon sehr ein.

Daneben sind aber auch solche Highlights möglich, wie Reginas Zahnbehandlung, die wohl nur in Simbabwe möglich war, 15 Jahr ist sie in München zu allen möglichen Ärzten gelaufen. Hier hatte ein Arzt moderne Diagnosegeräte, Zahn ist raus, Schmerz weg, chronische Kopfschmerzen auch. Es ist immer schwer, positives und negatives gleichgewichtet zu sehen, aus der Distanz des Briefschreibers geht's noch ganz gut.

Doch jetzt zum Thema Wahlkampf in Mosambik.

Seit dem 18. Oktober bis zum kommenden Wochenende und in ganz Mosambik: Wahlkampf für die Präsidentschaftswahlen am 1. und 2. Dezember kommenden Monats. Sie sind die dritten Präsidentschaftswahlen seit den Friedensabkommen 1992, denn die Wahlen waren vorher durch Bürgerkrieg und etliche andere Umstände immer wieder unterbrochen worden. Der Präsident in der Präsidential-Republic Mosambik wird für fünf Jahre gewählt, hat also ein Mandat etwa vergleichbar mit dem amerikanischen Präsidenten. Der Wahlkampf findet zwischen etliche Parteien statt, geworben wird hauptsächlich mit dem Bild des Präsidenten. Der zu wählende Präsident steht seiner Partei vor, die, na ja alles wie bei uns, verschiedene Kürzel haben. Die Bekanntesten sind in die Renamo (Resistência Nacional Moçambicana) und die Frelimo (Frente de Libertação de Moçambique). Die erste die Bürgerkriegspartei früher auf Seiten der Südafrikaner, Rhodesier und der CSU, heute Kirche und eher rechte Gruppierungen. Die zweite die Regierungspartei mit früherer Unterstützung der UdSSR, der DDR und jetzt der Weltbank und der Mehrheit der demokratischen Regierungen. Der Ausgang ist zwar ziemlich wahrscheinlich zu Gunsten der Frelimo, aber wenn der Sauhundfaktor zieht, so wie bei den uns bekannten Wahlen zuvor, der am wenigsten Skrupel hat, gewinnt, hat natürlich auch Dhlakama eine Chance. Die vielen Parteien, die nun dieses Mal aufeinander treffen, sind recht interessant auch im Sinne der Historie von Mosambik. Als Renamo tritt die Partei auf, die dem Niveau einer Bürgerkriegstruppe begonnen hat und sich präsentiert, als eine Partei, die den Multi-Parteienstatus nach Mosambik gebracht hat. Man kann natürlich auch den Status der Renamo als die in einer Partei sehen, die während der Apartheidzeit von Südafrika eben damals noch in Simbabwe regierenden rassistischen Regime unter Ian Smith finanziert worden ist und die die Aufgabe hatte, die politische militärische und wirtschaftliche Situation in Mosambik zu destabilisieren. Wie dem auch sei, der damalige Chef der Guerillagruppe, von den Regierungsparteien oder damaligen Regierungspartei Frelimo, damals nur „bewaffnete Banditen“ benannte Gruppierung war Dhlakama, der heute Chef der parlamentarischen Partei Renamo ist.

..Der schon zum dritten Mal antritt, bei den ersten beiden ersten Wahlen ist Dhlakama geschlagen worden, bei der zweiten Mal im Jahre 1999 hatte er immerhin fast mehr als 40 Prozent der Stimmen erreicht. Es gibt also durchaus relativ viele Anhänger der Renamo in Mosambik, besonders das Zentrum in dem wir uns befinden, die Provinz Sofala liegt als zentrale Provinz wirklich in der Mitte von Mosambik, war und ist eine Hochburg der Renamo. Sie hat dort ihre Unterstützung, aber auch bei den Kirchen beispielsweise. Die Frelimo als marxistisch-leninistische Partei hat sich als solche im Jahre 1975 deklariert. Das hat wiederum zu Problemen mit dem relativ starken Kirchen in Mosambik geführt. Die Kirchen die natürlich zum überwiegenden Teil auch auf die Missionierungsbemühungen der Europäer und Amerikaner zurück gehen, besonders stark ist die katholische Kirche. Stärker an Einfluss gewinne wohl zur Zeit die freikirchlichen Gruppen, die stark aus Nordamerika personell und finanziell unterstützt werden.

In Sofala und seiner Hauptstadt Beira ist in vielen Dingen ist der Einfluss der englischsprachigen Nachbarländer Malawi und Simbabwe stark zu bemerken das gilt beispielsweise für die Architektur. In der Anlage der Stadt ist fast eher eine britische Kolonial Stadt zu sehen, bis auf dem schon wieder an den iberischen Raum erinnernde Stadtplatz mit Stadtverwaltung. Es gibt weiterhin sehr großflächige Anlage, die auf einen Stadtgründung Prozess schließen lässt, der mit Sicherheit von beiden Kolonial-Volkgruppen, den englischen und den portugiesischen Kolonialherren geprägt war. Es soll seinerzeit vor etwa 100 Jahren mehr englischsprachige als portugiesische Bewohner in Beira gegeben haben. Wobei wahrscheinlich in diesem Falle nur die weißen Bewohner gezählt wurden, denn alle anderen Bewohner hatten dafür die damaligen Herrschenden, kaum oder wenig Bedeutung, wenn auch vielleicht als Wirtschaftsfaktor.

Diese beiden Kontrahenten, neben denen unter anderem einen islamischen Partei und z.B. eine Partei des sozialen Ausgleichs antritt, sind die einzigen, die sich ernsthaft Hoffnung machen können, die Präsidentschaft zu erringen. Für die Frelimo ist das ein Herr namens Guebuza.

Dieser Armando Emilio Guebuza ist auch kein ungeschriebenes Blatt. Er hat der Frelimo in sehr vielen Funktionen gedient wie z. B. als Innenminister. In dieser Fraktion als Innenminister war er u. a. auch für eine sehr unpopuläre Maßnahmen verantwortlich, die so hieß wie Brot für Arbeit oder so ähnlich, und darin bestand, dass nicht arbeitende Männer und Familien ausgesondert wurden, aufgegriffen wurden und in unterbevölkerte Gegenden verschickt wurden. Das war natürlich ein ähnliches System wie man es in extremer Form z. B. in Kambodscha oder anderen sozialistischen asiatischen Ländern gesehen hat, was natürlich überhaupt keine Rücksicht auf die Bedürfnisse, Wünsche oder Interessen der Einzelnen nahm.

Guebuza sollte schon einigen Einfluss in dieser Partei haben, denn er war nicht nur Innenminister sondern auch Staatsminister in vielen Funktion und schloss, was ganz wichtig ist, als Verhandlungsführer der Frelimo bei den Friedensgespräche in Rom 1992 den Friedensvertrag mit der Renamo, der dem Land schließlich die den Frieden brachte, der seit 19290 gehalten hat.

Dieser Frieden ist natürlich ein hohes Gut und das wird sicher auch von der überwiegenden Mehrheit der Mosambikaner so gesehen. Die Renamo macht natürlich immer wieder Propaganda in der Richtung: Die Frelimo bestimmt nicht nur das öffentliche Leben, bestimmt nicht nur was gedacht und wer gewählt wird, sondern manipuliert auch die Ergebnisse der Wahl. Das ist relativ schwer zu verifizieren, dazu gibt's unter anderem Wahlbeobachter auch aus der EU, die die Wahl im übrigen bezahlt.

Da gibt es einen Konflikt in Bezug auf welchen Kontrollinstanzen oder Kontrollgremien die ausländischen Besucher kontrollieren können und werden, denn das mosambikanische Gesetz verbietet die Kontrolle der Endauszählung durch Ausländer. Mosambik und die Frelimo als Regierungspartei wären nach meiner Meinung gut beraten, diese Kontrollen auch in diesen Bereichen zuzulassen, je mehr Transparenz desto besser. Wenn man allerdings beispielsweise die Ergebnisse in der Ukraine sieht, dann sind wir in Europa ja auch nicht von einem manipulierten Wahlsystem sehr weit entfernt.

Die Propaganda der Frelimo bezieht sich immer auf die Bürgerkriegszeiten und der Renamo als Urheber der zerstörten Infrastruktur, Dhlakama hat angeblich die Grundschule nach der fünften Klasse verlassen. Angeblich, so geht das Gerücht, hat er sich die Zustimmung zum Friedensschluss in 1992 erheblich bezahlen lassen. Das ist kaum zu bezweifeln aber auch der anderer Kandidat Geubuza gehört zu den reichsten Männern und Unternehmern des Landes. Im Endeffekt hat man es also mit zwei alten Kämpfern zu tun, die beide eine Bürgerkriegsvergangenheit haben und immer noch für einen derartigen Konflikt stehen.

Jede Seite tritt heutzutage natürlich in sehr demokratischen Gewand auf, so wie die gesamte Regierungspartei mittlerweile einen . Die Einflussnahme der Frelimo auf alle öffentlichen Ämtern dagegen ist nicht zu übersehen. In Deutschland oder in Bayern ist das auch nicht dort, wenn man nicht zur richtigen Partei gehört.

Interessant aus meiner Sicht, war eine Veranstaltung in der vergangenen Woche. So wurde am 24.11. nach der Arbeit eine Versammlung einberufen, zu der alle Mitarbeiter meines Amtes und des gesamten Regierungsgebäudes erscheinen sollten. Ich stach da als eine von vielleicht 2 Weißnasen ziemlich raus. Es trat eine Brigadeleiterin der Frelimo auf und machte den Teilnehmern klar, was für eine gute Regierung der Frelimo bisher für Tolerierung und Frieden in Mosambik gesorgt hat und was für ein gefährlicher Mann doch Dhlakama sein. Positiv waren die vielen kritischen Bemerkungen der Teilnehmer (so halblaut vorgetragen) aber eine Frelimo Wahlkampfveranstaltung als ministerielle Betriebsveranstaltung ist für uns doc etwas ungewöhnlich. Gleichzeitig muss man wohl annehmen, das viele Leute extrem enttäuscht sind von den Einkommens und Lebensmöglichkeiten, dies sich bieten, besonders extreme Jobknappheit.

Beides ist verständlich, man muss aber aus meiner Sicht unter allen Umständen, den Frieden erhalten, dass in vielen führenden Positionen durchaus kompetente und in keiner Weise, wie ich das aus meiner Sicht beobachte, korrupte Leute sitzen sie einen verantwortungsvollen Job machen.

Das spricht aus meiner Sicht und nach zwölf Jahren einer Regierung, eindeutig für eine derartige Regierungen und ich würde ich nicht unbedingt der Renamo eine Verbesserung zuzutrauen. Gleichzeitig sieht man aber das Renamo in mehreren Kommunen den letzten Kommunalwahlkampf gewonnen hat, u. a. auch der zweitgrößte Stadt Mosambik Beira und durchaus in der Lage ist auch ein derartiges Gemeinwesen zu verwalten. Der sagen wir mal Bürgermeister, der Chef der mehr Chef der Stadtwerke ist macht seinen Job aus meiner Sicht nicht schlecht, es wird eine ganze Menge unternommen, auch weil die Renamo vor der Wahl einen Beweis für die Effizienz und Regierungsfähigkeit ablegen will.

Mal sehen was die Zukunft bringt, und dazu habe ich einige Artikel ausgeschnittenen und auch noch übersetzt, denn alles ist portugiesisch, dies in informativer und gleichzeitig witziger Form, eine Art Streiflicht, die Situation ist natürlich überwiegend aus Sicht der Frelimo beschrieben aber zum letzten Artikel gibt es auch einen geharnischten Antwortbrief dagegen. Jedenfalls eine Perle der Journalistik aus Beira, jetzt lasse ich mal

die Artikel von Bernabé Ossufo wirken, hoffentlich tun sie es. Die Übersetzungen sind automatisch mit Systrans generiert, daher vielleicht oft etwas holprig, ich bitte das zu entschuldigen, aber so weit ging meine Begeisterung doch nicht, alle Artikel zu übersetzen

Einige Artikel fehlen, da entweder Papier fehlte, um die Zeitung zu drucken oder der Zeitungsjunge, der jeden Morgen die DM in den 5.Stock bringt, verhindert war.

Der Anhang folgt auf der nächsten Seite. Der Leser/ die Leserin kann sich natürlich auch das Lesen sparen, wenn's bis hierher schon zu langatmig war.

Noch ein letzte Bemerkung, ich und wir freune uns immer, wenn wir aus D oder Europa was hören, es ist nicht so, dass dort nichts passiert, das Zeitmanagement ist dort nur wesentlich anstrengender. Das ist ein weiterer Vorteil in Afrika, erstens kein Fernsehen, zweitens selten das Gefühl, keine Zeit zu haben. Also rafft Euch auf, schreibt auch mal, auch wenige Zeilen könne uns erfreuen.

Viele Grüße Klaus + Co

## PERGUNTAS AO MEU LÍDER (1)

# É verdade que o líder só tem 4. classe?

Por BERNABE OSSUFO

O meu nome é Bernabé Ossufo. Sou simpatizante da Renamo e sou seu apoiante, meu líder, Afonso Dhlakama. Sou de Quelimane mas vivo no Bairro de Chamanculo, em Maputo. Vim desenrascar a vida, sabe como é!!!

Lá no meu bairro, o meu vizinho de lado esquerdo, o Muthambe, é da Frelimo. O do meu lado direito, o Fenias, também é da Frelimo. Os dois da frente, o Cossa e o Catine, também são da Frelimo. Mas não há problemas, eu represento bem o nosso partido, discuto bem com os gajos!

Meu líder, há dias recebi uma mensagem no meu telefone celular, que dizia que o meu líder desistiu de estudar na 5. classe, na Escola Secundária de Chibabava, depois de reprovar duas vezes. De princípio não fiquei preocupado, sei que é propaganda da Frelimo!

O Muthambe, Fenias, Cossa e o Catine, também receberam a mesma mensagem e agora passam a vida a

complicar-me a cabeça sobre esse assunto.

Eu sei que é mentira. O líder estudou muito. Eu sei que o líder anda muito ocupado lá no norte por causa da campanha eleitoral, mas estou a pedir para arranjar um tempinho e dizer se é verdade ou é mentira.

Esses gajos da Frelimo são invejosos. Chumbar duas vezes na 5ª classe? Quer dizer o líder não terminou o EP1? Não! Não pode ser verdade! Envergonha lá os gajos da Frelimo e mostre bem no jornal a fotocópia do seu certificado de habilitações da 5. classe.

Os gajos da Frelimo andam aí a dizer que por causa deles agora em Moçambique há 15 universidades. Sele públicas e oito privadas espalhadas em sete províncias. O líder não precisa se preocupar com o diploma de universidade. Mostra-lhes o diploma da 5. classe para os gajos acabarem com esse boato de que o líder não concluiu o EP1.

Até amanhã, meu líder, e boa sorte na campanha.

## Perguntas ao meu líder (2)

# Quando é que começou a nossa luta pela democracia?

Por BERNABE OSSUFO

Meu líder, sou eu, Bernabé Ossufo, outra vez! Continuo à espera da resposta daquela questão de ontem: a questão do EP1. Mas não há problemas, eu espero.

Como disse ontem, eu discuto muito sobre política com os meus vizinhos.

Há dias estávamos a falar da luta pela democracia. Eu disse a eles que a Renamo e o líder Afonso Dhlakama lutaram dezasseis anos contra o marxismo-leninismo.

O meu vizinho Catine (este é o mais confuso) perguntou-me quando é que terminou a guerra, e eu disse: 1992. Ele mandou-me subtrair 16 anos eu fiz: 1992-16=1976.

Ele disse: a guerra da

Renamo começou em

Fevereiro de 1976.

Moçambique só tinha 8 meses de idade. Será que 8 meses tinham sido suficientes para vemos que o Governo era mau e devíamos fazer guerra?

E ele disse mais: 1976 foi o ano em que Moçambique fechou as fronteiras com a Rodésia em cumprimento de sanções impostas pelas Nações Unidas a Ian Smith, e' que portanto a nossa guerra não era nossa guerra.

Eu fiquei engasgado mas respondi: era guerra para acabar com o marxismo-leninismo e abraçar a democracia!

O Catine disse: A Frelimo só se tornou marxista-leninista no 3º Congresso, em 1977!!!!

Aí, meu líder, o gajo' complicou-me a cabeça. Mas mesmo assim eu insisti e disse que se não fosse por causa do Acordo Geral de Paz não haveria democracia nem multipartidarismo em Moçambique!

O gajo disse: O

multipartidarismo em

Moçambique foi instituído pela Constituição de 1990, aprovada mesmo antes de se iniciarem as conversações de Roma!!!

A minha cabeça começou a doer e ainda está a doer até agora. Peço orientações, meu líder, não sei o que dizer aos gajos da Frelimo. Afinal quando é que começou a nossa luta pela democracia?

Até amanhã, meu líder, e boa sorte na campanha.

QUESTIONS To MY LEADER (1) Are truth that the leader alone has 4. class?

by BERNABE OSSUFO my name is Bernabé Ossufo. I am sympathising with the Renamo and I am its supporter, my leader, Alfonso Dhlakama. I am from Quelimane but live in the Quarter of Chamanculo, Maputo. I came to disentangle the life, knows as it is! Back in my quarter, my neighbor of left side, the Muthambe, is of the Frelimo. Of my right side, the Fenias, also is of the Frelimo. The two of the front, the Cossa and the Catine, also are of the Frelimo. But it does not create problems, I I represent our party well, I argue well with the dudes!

My leader, has days received a message in my cellular telephone, that I said that my leader gave up to study in the 5. class, in the

Intermediate school of Chibabava, after being disapproved two times. Of principle I was not worried, I know that it is propaganda of the Frelimo! The Muthambe, Fenias, Cossa and the Catine, had also received the same message and now they pass the life to complicate my head on this subject. I know that it is lie. The leader studied very. I know that the leader walks busy very back in the north because of the electoral campaign, but am to ask for to

arrange one tempinho and to say if it is truth or it is lie. These dudes of the Frelimo are envious. To cover with white lead two times in a class? It wants to say the leader did not finish the EP1?

Not! It cannot be truth! Put shame on the dudes of the Frelimo and show well in the periodical the photocopy of its certificate of the 5. there qualifications of classroom. There the dudes of the Frelimo walk to say that for cause of them now in Moçambique it has 15 universities, seven public and eight private ones in seven provinces.

The leader does not need to be worried about university diploma. to show to them the diploma of the 5. class to the dudes will finish them with this rumour of that the leader did not conclude the EP1. Until tomorrow, my leader, and good luck in the campaign.

Questions to my leader (2) When is it that our fight for the democracy started? by BERNABE OSSUFO

My leader, I, Bernabé Ossufo, another time are! I continue to the wait of the reply of that question of yesterday: the question of the EP1. But does not have problems, I wait. As he said yesterday, I argue very on politics with my neighbors. He has days we were to speak of the fight for the democracy. I said they who the Renamo and the leader Alfonso Dhlakama had fought 16 years against the marxism-leninismo. My neighbor Catine (this is most confused) asked to me when he is that he finished the war, and I said: 1992. It ordered to deduct me to 16 years I made it: 1992-16=1976.

It said: the war of the Renamo started in February of 1976. Moçambique alone had 8 months of age. It will be that 8 months had been enough to see that the Government was bad and had to make war? He said more: 1976 were the year where Moçambique closed the borders with the Rodésia in fulfilment of sanctions imposed by the United Nations on Ian Smith, and I therefore our war was not our war. I was choked but I answered: it was war to finish with the marxism-leninismo and to hug the democracy! The Catine said: The Frelimo alone if became marxist-Leninist in it is Congress, in 1977! There, my leader, the dude ' complicated me in my head. But exactly thus I insisted and said that if he was not because of the General Agreement of Peace would not have democracy nor multi-party's in Moçambique! The dude said: The multipartidarismo in Moçambique was instituted by the Constitution of 1990, approved exactly before initiating the conversations of Rome! My head started to ache and still it is to ache so far. I ask for orientations my leader, do not know what to say the dudes of the Frelimo. After all when it is that our fight started for democracy? Until tomorrow, my leader, and good luck in the campaign.



## Perguntas ao meu Líder (4)

# E verdade que o Governo da Renamo vai abandonar o sul?

### Por BERNABEOSSUFU

Meu Líder, sou eu, Bernabe Ossufo, outra vez! O meu líder nunca mais publicou o certificado do EP1. Estou a começar a desconfiar que o Líder e mesmo capaz de não ter feito a 5ª classe... desculpa, desculpa, desculpa, líder! E claro que o líder fez a 5ª classe. Sei que esta muito ocupado por causa da campanha eleitoral!!! Não há problemas, eu tenho paciência, espero!

Meu líder, o Catine diz que viu no jornal que o manifesto eleitoral da Renamo defende que em caso de vitória, o seu Governo vai concentrar investimentos no centro e norte do país, em detrimento do sul. Isso fez-me lembrar aquela história de deportar os "machanganes" para Gazankulo, em 1994. Mas já são águas passadas.

Eu acho que essa decisão é boa. Porque os gajos do sul tem mais coisas que nos do centro e

do norte. Meu líder, lembra-se que eu disse que sou de Quelimane?!?!...

Agora há uma coisa que me preocupa. Eu vivo em Maputo. A minha mulher e "machangane", o meu filho mais velho vive em Vilankulo. Tenho outros familiares em Inharrime, Manjacaze e Matutuine. O que é que faço?

Meu líder diz que se ganhar as eleições não vai investir no sul. Será que eu devo carregar toda a minha família do sul para Quelimane para apanhar um pouco de desenvolvimento lá? E que aqui em Maputo não vale a pena ficar! Se agora estou a sofrer imagine então quando o líder ganhar e abandonar o sul? A não ser que não ganhe...

Mas é verdade que o líder vai cumprir mesmo com o que está escrito no manifesto? Se vencer vai mesmo abandonar o sul?

Peco as suas orientações, o que é que faço com a minha família? Ate amanhã, meu líder, boa sorte na campanha.

## Questions to my Leader (4)

Is it the truth that the Government of the Renamo goes to abandon the south? By BERNABEOSSUFU My leader, I, Bernabe Ossufo, another time are!

My leader never more published the certificate of the EP1. Is to start to distrust that the Leader and exactly capable not to have done 5s class.... excuse, excuse, excuse, leader! E clearly that the leader made 5, class... I know very much that he is busy because of the electoral campaign! No problems, I have patience, wait! My Leader, the Catine says that it saw in the periodical that the electoral manifesto of the Renamo defends that in victory case, its Government goes to concentrate investments in the center and north of the parents, in detriment of the south. This made to remember me that historia to deport " machanganes " for Gazankulo, in 1994. But already these are stories of the past. I find that this good decision and. Because the dudes of the south have more things that in the ones of center e of the north. My leader, remembers that I said that I am of Quelimane?!?!... Now there is a thing that worries me. I live in Maputo. My woman and " machangane ", my older son lives in Vilankulo. I have other relatives in Inharrime, Manjacaze and Matutuine. What can I make? My leader says that after winning the elections, one does not go to invest in the south. Will it be that I must load all my family of the south for Quelimane to catch a little of development there? E that in Maputo it will not be good to be here! If now I am to suffer visions then when the leader will win and abandon the south? Or that he will not win... But the truth is, that the leader will fulfil exactly what was written in the manifesto? If we are successful, will we exactly abandon the south? I look for orientations, what I make with my family? Until tomorrow, my leader, good luck in the campaign.

## Perguntas ao meu líder (5)

# ciências políticas ou ciências Naturais ?

### Por BERNABEOSSUFU

Meu Líder, sou eu Bemabe Ossufo, outra vez! Continuo a espera das suas respostas as minhas preocupações. Já são quatro assuntos: O EP1, o início da nossa luta pela democracia, a questão do seu salário pago por um bôer e o que fazer da minha família que vive no sul se o líder vencer as eleições. Mas não há problemas, eu tenho paciência, espero

Meu líder, o Catine provocou-me outra vez. Veio bater a minha porta para dizer que viu o meu líder Afonso Dhlakama a dizer na televisão que estudou Ciências Políticas, por isso sabe diferenciar Partido e Estado.

Eu disse ao Catine todo radiante que eu sabia que o líder estudou muito. Tudo o que dizem do líder e propaganda da Frelimo. O líder estudou Ciências Políticas sim senhora!

O Catine então disse-me que ciências políticas é um curso que se faz no ensino superior, assim como Engenharia, Direito, Medicina, etc. Ele quer saber em que Universidade o líder fez ciências políticas, e qual é o grau académico que tinha. Bacharel? Licenciado? Mestre ou Doutorado?...

O gajo da Frelimo voltou a encostar-me na esquina. Eu também já ouvi falar em Doutores ou Mestres em ciências políticas. Eu sei que Maringue não tem universidade, então a minha cabeça começou a girar.

O Catine disse: o teu líder deve estar a confundir ciências políticas com ciências Naturais que se ensinam na 3ª, 4ª ou 5ª classe...

E verdade, meu líder? Esta a confundir ciências políticas com ciências Naturais?

Peco orientações, não sei o que dizer aos gajos da Frelimo... Ate amanhã, meu líder, e boa sorte na campanha.

## Questions to my leader (5) Natural sciences or political sciences?

By BERNABEOSSUFU My leader, I am Bemabe Ossufo, another time! I continue the wait for answers to my concerns. Already they are four subjects: The EP1, the beginning of our fight for the democracy, the question of paid wages by a bôer (Bure= wenig schmeichelhafte Bezeichnung Sueafrikaner) and what to make of my family who lives in the south if the leader to win the elections. But I don't have problems, I have patience, I wait My leader, the Catine I provoked me another time. He came to beat at my door to say that he saw my leader Afonso Dhlakama to say in the television that studied Political Sciences, therefore knows to differentiate Party and State. I said to the all radiating Catine that I wise person like the leader studied much. Everything what they are blaming on the leader is propaganda of the Frelimo. The leader studied Sciences Politics yes milady! The Catine said then that political sciences is a University course like Law i, as well as Engineering, Medicine, etc. He wants to know where University the leader studied political sciences, and which is the academic degree that had. Bachelor? Licenciado? Master or Ph.D.... The dude of the Frelimo came back to push me into the corner. I also already heard to say of Doctors or Masters in political sciences. I know that Maringue (Heimat Distrikt von Dhlakama) does not have university, then my head I started to turn. The Catine said: your leader must have confused political sciences with Natural sciences that they teach in 3., 4. or 5. class.. Is it the truth, my leader? That someone confused political sciences with Natural sciences? I look for orientation, I do not know what to say the dudes of the Frelimo... Until tomorrow, my leader, and good luck in the campaign.

## Perguntas ao meu líder (6)

### Verdade que o líder usa e abandona os quadros?

#### Por BERNABÉ OSSUFO

Meu líder, Afonso Dhlakama, sou eu Bernabé Ossufo, outra vez! O meu líder nunca mais publicou o certificado do EP1, ainda não disse quando começou a nossa luta pela democracia e nem disse se a nossa luta era nossa luta. O meu líder ainda não disse o que devo fazer dos meus familiares que estão no sul e nem disse em que universidade fez o bacharelato, licenciatura, mestrado ou doutoramento em Ciências Políticas. Mas não há problemas, eu tenho paciência, espero!

Meu líder, os meus vizinhos façam a vida a dizer que o líder isca os quadros e depois abandona.

O confuso do Catine diz que [primeiro foram os nossos (combatentes da luta pela democracia. O líder precisou deles, usou-os e abandonou-os. Eles estão na rua da amargura e o líder vive numa luxuosa mansão perto da Residência da República, em Maputo:

Eu disse ao Catine: "**Pára com isso, você só quer semear descontentamento e desordem dentro da Renamo**".

O Catine respondeu que deixando os combatentes de lado, vamos aos deputados. Na primeira legislatura o líder usou sangue novo

e intelectuais. São os casos de Gulamo Jafar ou Gafar, não sei bem. O líder não coçava a cabeça sem que eles estivessem por perto. Agora onde estão? Desapareceram do mapa!

Mas há outros que dizem que o líder seduziu, usou e abandonou. Até um antigo Secretário-Geral, qualquer coisa Vaz, foi atirado para o lixo.

Os desertores, Raul Domingos, Almeida Tambarra e outros, esses são simplesmente desertores. Esta semana apareceu uma desertora. Uma tal de Antonieta. Era deputada. Diz que o líder a seduziu, usou e abandonou.

O Catine diz que colocar Jeremias Pondeca em Gaza foi tática. O líder já está farto dos apitos e do banhalho ensurdecedor que ele faz na Assembleia da República. Para se ver livre dos apitos, mandou Pondeca para Gaza, onde o líder tem a certeza absoluta que não vai ser eleito!!!

O Catine diz que agora há novos jovens intelectuais, os tais Nambuerretes, Araújos e outros. Também foram seduzidos. Vão ser usados e abandonados.

Mas líder, é verdade que colocou Pondeca em Gaza para se livrar dele?  
Até amanhã, meu líder, boa sorte na campanha,

Questions to my leader (6) Is it true that the leader uses and abandons the comrades?

Por BERNABÉ OSSUFO My leader, Afonso Dhlakama, I am Bernabé Ossufo, another time! My leader never published the certificate of the EP1, still she did not say when our fight for the democracy started and nor it said if our fight was our fight. My leader still did not say what I must make of my family that they are in the south and nor said at which university he made the baccalaureate, licenciatura, mestrado or doutoramento in Sciences Politics. But I do not have problems, I have patience, I wait! My leader, my neighbours make the life to say that the leader hooked comrades and later abandons them. The confused one of the Catine says that [ first had been questioning of the fight for the democracy. The leader needed them, used them and abandoned them. They are in the street of the bitterness and the leader lives in a luxurious mansion close to the Residence of the Republic, in Maputo: I said to the Catine: " Stop with this, you only want inside to sow dissatisfaction in the Renamo ". The Catine answered that leaving aside old combatants, we go to the members of the house of representatives. In the first legislature the leader used new blood e intellectual. They are the cases of Gulamo Jafar or Gafar, I do not know well. The leader did not show up without that them, because he was so close to them. Now where they are? They had disappeared of the map! But there are others that say that the leader seduced, used and abandoned. One is an old Secretário-Geral, any thing like Vaz, was dumped on the garbage. The deserters, Raul Sundays, Almeida Tambarra and others, these are simply deserters. This week appeared a deserter. One such Antonieta. She was member of the house of representatives. Shesays that the leader seduced her, used her and abandoned her. Then Catine says that what took place with Jeremias Pondeca in Gaza was tactical. The leader already is satiated of the applause and the deafening racket that he makes in the Assembly of the Republic. To see himself free of the applause, he ordered Pondeca for Gaza, where the leader has the absolute certainty that she does not go to be elect! The Catine says that now it has new intellectual young, the such Nambuerretes, Araújos and others. Also they had been seduced. They go used and to be abandoned. But leader, it is truth that placed Pondeca in Gaza to be gotten rid of it? Until tomorrow, my leader, good luck in the campaign,

# A insanidade de Bernabé

Por JOÃO TCHIRO

Bernabé Ossufo, que escrevinha neste Diário "Perguntas ao meu líder", desenvolve a teoria do macaco que se ri da vermelhidão do traseiro de outro macaco. Ossufo, talvez não saiba que a alma, a pujança e a perseverança elevam o homem ao mais alto dos cumes. Ao invés de rabiscar baboseiras, Ossufo deveria dedicar-se a historiografia humana, e, se não for mentecapto, debruçar-se-ia apenas a uma ínfima parte da contemporânea e verificaria quem foi e que habilitações literárias tinha Adolph Hitler, o homem que quase dominou o mundo.

Para não falar de homens do continente europeu, falemos apenas dos do continente africano e verá então quem são e que habilitações literárias possuem Frederick Chiluba e Sam Njoma. E Samora Machel, quem foi e que habilitações literárias possuía? Quando solicitado pela imprensa quanto à sua formação visivelmente embaraçada, apenas respondera: — "Dez anos de luta". E mais, quem pensa que foi a maior parte dos comissários políticos e comandantes militares que lideraram o Moçambique pós-independente? Saiba, Bernabé Ossufo, que muitos deles mal rabiscavam os seus próprios nomes.

Não sei que idade teria Bernabé Ossufo por alturas

de 1975.

Pelo que rabisca, depreende-se ter sido muito, muitíssimo novo e ter visto nada de nada e muito menos o toque de lavagem cerebral que aqui se desenhou. Por isso a sua errônea avaliação de quanto hoje se vê. A tenacidade do "seu líder" a quem você blasona, Bernabé Ossufo, trouxe-lhe a paz, a libertação da mente, a liberdade de expressão, a liberdade de decisão, o multipartidarismo e a mudança da Constituição que há escassos dias vimos a ser aprovada pelo Presidente da Assembleia da República.

Eis, em poucas palavras, o resultado da tenacidade e da abnegação pela NAÇÃO do "seu Líder", Bernabé Ossufo.

segurança proibiu.

## ? Perguntas ao meu líder (9)

### É verdade que o líder cria ovelhas na Sommerchild?

Por BERNABÉ OSSUFO

Meu líder, Afonso Dhlakama, sou eu Bernabé Ossufo, outra vez! O meu líder ainda não respondeu às minhas perguntas. Não me respondeu se fez a 5- classe ou não; não esclareceu quando iniciou a nossa luta pela democracia; não disse se a nossa luta era nossa luta; não deu orientações do que devo fazer dos meus familiares que estão no sul; não disse em que Universidade fez Ciências Políticas; não explicou o que fez de Jafar; não disse se "comeu" ou não o "taco" dos partidos da nossa União Eleitoral; e não disse se tem ou não dois filhos mendigos na Beira. Mas não há problemas, eu tenho paciência, espero!

Meu líder, hoje não vou falar do Catine. Vou falar de mim próprio e de um amigo meu, é um jornalista, mas é do nosso partido.

Esse meu amigo diz que foi à casa do líder participar numa conferência de imprensa e viu ovelhas. Ele quis filmar para mostrar na televisão, mas a

segurança fez muito bem. Está a imaginar tirar imagens de ovelhas da casa do líder na televisão?

Meu líder, eu tenho alguma experiência para cuidar de ovelhas. Não sei se o líder precisa de alguém que possa ajudar. Mesmo depois de ser eleito Presidente eu posso continuar a fazer esse trabalho.

Como a casa do líder é perto da Presidência da República quando chegar a altura de transportar o gado vai ser mais fácil.

Eu não sei como é lá na Ponta Vermelha. Mas deve haver muito espaço. Eu posso cuidar bem das ovelhas, até se reproduzirem para 20, 30 ou 40, como nos tempos de Maringuê.

Pastagem, penso que não vai haver problemas. Na Ponta Vermelha deve haver muita relva...

Mas antes de eu avançar muito com os meus sonhos, por favor, meu líder, responda-me: É verdade que o líder cria ovelhas na sua mansão da Sommerchild?

Até amanhã, meu líder, boa sorte na campanha.

#### The insanity of Bernabé

by JOÃO TCHIRO Bernabé Ossufo, who wrote in these Daily " Questions to my leader ", develops the theory of the monkey that if laughs at the redness of the back one of another monkey. Perhaps Ossufo, does not know that the soul, the prsistence and the perseverance raise the man to highest of the tops. Instead of scribbling calumnies, Ossufo would have to dedicate time historiography to it human being, and, if he will not be foolish, it would be leaned over only to a lowermost part of the contemporary and would verify who was and that literary qualifications. Had Adolph Hitler, the man who almost dominated the world. Not to mention of men of the European continent, let us speak only of the ones of the African continent and will see then who are and that literary qualifications possess Frederick Chiluba and Sam Njoma. and Samora Machel, who was and that literary qualifications he possessed? When requested for the press how about his education, he was visibly embarrassed, and only answered: -- " Ten years of fight ". And more, who thinks were most of the commissioners, military, politicians and commanders who had led the after-independent Moçambique? He knows, Bernabé Ossufo, that many of them badly scribbled its proper names. I do not know that age would have Bernabé Ossufo at that time in 1975. For that he scribbles, it is inferred to have been very new, but it's nothing more than the touch of brainwashing that was applied here. Therefore its wrong evaluation of how much today it is seen. The tenacity of the " his leader " to whom you ridicule, Bernabé Ossufo, brought to you peace, the release of the mind, the liberty of speech, the decision freedom, the multipartidarismo and the change of the Constitution that has scarce days we saw to be approved by the Chairman of the board of the Republic. Here it is, in few words, the result of the tenacity and the self-denial for the NATION of the " his Leader ", Bernabé Ossufo.

Questions to my leader (9) Is it true that the leader creates sheep in Sommerchild

by BERNABÉ OSSUFO My leader, Alfonso Dhlakama, I am Bernabé Ossufo, another time! My leader still did not answer to my questions. He did not answer me if he made the 5- class nor; he did not clarify when the fight for the democracy initiated; it did not say if our fight was our fight; it did not give orientations to me of that I must make of my relatives that they are in the south; it did not say where at the University he made Sciences Politics; it did not explain what it made of Jafar; ; e did not say if he has or not two children beggars in Beira. But it does not have problems, I have patience, I wait! My leader, today I do not go to speak of the Catine. I go to speak of proper me and of a friend mine, she is a journalist, but it is of our party. This my friend says that it went to the house of the leader to participate in a press conference and saw sheep. It wanted to film to show in the television, but security guard forbade. I think that the security made very well. It is to imagine to take off images of sheep of the house of the leader in the television? My leader, I have some experience to take care of sheep. I do not know if leader needs somebody that can help. Exactly after being elect President I can continue to make this work. As the house of the leader is close to the Presidency of the Republic when arriving at that height to carry the cattle goes to be more easy. I do not know what is's like there at "Ponta Vermelha". But he must have much space. I can take care well of the sheep, until if reproducing for 20, 30 or 40, as in the times of Maringuê. Pasture, I think that it does not go to have problems. In "Ponta Vermelha" pasture must have been much... But before I advancing very with my dreams, please, my leader, answer me; It is truth that the leader creates sheep in its mansion of the Sommerchild? Until tomorrow, my leader, good luck in the campaign.

Por BERNABE OSSUFO  
Meu líder, sou eu Bernabé Ossufo, outra vez. Andei

## Perguntas ao meu líder (conclusão)

recebido uma "bazookada" pela alossa-lit-era-pela-democracia,

apodera-do-dia-litro-dos-outros-partidos-coligados-a-Renamoo. 8. Et...a-ão-que-ro-ter-...me- Presidente-da-República-que-de-ha-

# Meu líder já não é meu líder

desaparecido durante alguns dias porque estava com malária. Malária forte.

Pensei que fosse feitiço. Apanhei "chapa 100" e fui para o Inharrime, onde me disseram que lá boas coisas andam.

O cura de lá não resolveu o meu problema. Então fui ao hospital. Um hospital que o líder tinha destruído durante a guerra.

Agora o hospital está bonito aqui! Não parece que tinha sido

democracia.

Meu líder, está contente porque já está bom de saúde. Mas está zangado com o líder porque não respondeu às minhas perguntas.

Agora está zangado. Pensei que todas as coisas que o Catine disse são verdadeiras. Por isso:

1. Et...a-ão-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-com-4-classes.

2. Et...a-ão-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-que-foi-empregado-de-um-bóer-para-fazer-a-terra-em-Mozambique.

3. Et...a-ão-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-que-mente-dizendo-que-

quando-nem-se-quer-era-losa-lit-!!!

4. Et...a-ão-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-que-diz-que-a-ão-va-lhe-estr-a-sul,onde-vive-a-minha-família.

5. Et...a-ão-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-que-mente-dizendo-que-estudo-Ciências-Políticas.

6. Et...a-ão-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-que-usa-e-depois-abandona-os-coadros. Onde estão Gulamo Jafar, David Aloni e outros?

7. Et...a-ão-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-que-se-

os-seis-dois-filhos-a-viver-de-lit- nas-ruas-da-cidade-da-Beira.

9. Et...a-ão-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-que-cria-ovelhas-no-Palácio.

Por isso, e por muito mais, declaro solenemente e por minha honra que o meu líder já não é meu líder.

Et-que-ro-ter-um-Presidente-da-República-que-reconstrói-os-hospitais-que-me-safor-da-malária.

Ades, meu ex-líder.

For BERNABE OSSUFO My leader, I am Bernabé Ossufo, another time.

I disappeared during some days because it was with malaria. Strong malaria. I thought that it was witchcraft. I caught a "Chapa 100" (Public Transport) and I was for the Inharrime, where they had said me that it has good healers. The healer did not solve my problem. Then I was to the hospital, a hospital that the leader had destroyed during the war. Now the hospital is pretty to that! Nor it seems that it had received a "bazookada" for the democracy. My leader, I am content because already I am good of health. But I am angry with the leader because it did not answer to my questions. Now I am angry. I think that all the things that the Catine said are true. Therefore: 1. I do not want to have a President of the Republic with 4. class. 2. I do not want to have a President of the Republic that was used by the bóer to make war in Mozambique. 3. I do not want to have a President of the Republic that has been lying saying that our fight was for the democracy, when not even it was our fight! 4. I do not want to have a President of the Republic that says that it does not go to invest in the south, where lives my family. 5. I do not want to have a President of the Republic that has been lying, saying that he studied Sciences Politics. 6. I do not want to have a President of the Republic that uses and later abandons the comrades. Where they are Gulamo Jafar, David Aloni and others? 7. I do not want to have a President of the Republic that takes possession of the money of the other coalition parties of the Renamo. 8. I do not want to have a President of the Republic that leaves its two children to live of garbage in the streets of the city of Beira. 9. I do not want to have a President of the Republic that creates sheep in the Palacio... Therefore, and for much more, I declare solemnly and for my honour that my leader already is not my leader. I want to have a President of the Republic that reconstructed the hospitals that disembarassed me with the malaria. Good bye, my former-leader.